

MB 501

---

## **Merkblatt**

### **Alarmierung**

## **Alarmanruf auf Voice-Mittel (Mobile, Festnetz)**

Ausgabe: 01.03.2017

Alle männlichen Bezeichnungen gelten sinngemäss auch für die weibliche Form.

## Alarmanruf auf Voice-Mittel (Mobile, Festnetz)

### 1 Alarmierung



Der Alarmanruf erfolgt von der Absendernummer 031 332 17 68.

- Die Absendernummer z.B. als „Alarm Feuerwehr“ speichern.
- Zuweisung eines speziellen Klingeltons.
- Funktion „Anklopfen“ einschalten (Zweitaufruf wird angezeigt).

Mobile-Mittel:

Kann der Alarmempfänger einem Aufgebot nicht Folge leisten (Krankheit, Unfall, Ortsabwesenheit, ...), soll der Anruf **NICHT** angenommen werden.

Anruf abweisen (z.B. mittels Drücken der roten Taste). So bleiben die Kanäle auf der Alarmplattform für die Alarmierung weiterer Teilnehmer frei.

Die Alarmmeldung kann als Information dem zusätzlich zugestellten Alarm-SMS entnommen werden.

### 2 Alarmmeldung abhören



Zu Beginn der Alarmmeldung ertönen zwei Cis-Gis-Signale.

Der Alarmtext setzt sich in der Regel aus folgenden Elementen zusammen:

- Fall und Stufe gemäss Alarmstufenplan (A1 – F3, AA für automatische Alarmer) oder Nummer der Alarmvorlage (z.B. Probealarm oder 10 Ganze Wehr, 80 AS Regio) bzw. Nummer der Gruppe.
- Ort (z.B. Ort, Adresse)
- Ergänzenden Angaben zu Örtlichkeit und Ereignis (z.B. 2. Stock, Küchenbrand, Alarmnet-Nummer).

### 3 Quittierung



Zu Beginn der Quittierungsphase ertönt ein Glockensignal („ding-ding-ding“; Firebell).  
Ab diesem Signal ist der Alarm zu quittieren.

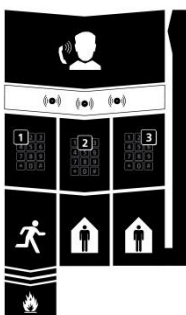
Pro Teilnehmer muss nur ein Mittel quittiert werden (Festnetz, Mobile oder Alarm-SMS). Das System registriert bei Mehrfachquittierungen pro Teilnehmer die zeitlich letzte Quittierung.



Durch Drücken der **Taste 1** wird das Ausrücken, respektive der Erhalt des Probealarms bestätigt.

Das Drücken der **Taste 2** ergibt im System die Rückmeldung, dass der Alarmierte nicht ausrücken kann.

Die Protokollierung erfolgt im Alarmprotokoll als „Nein“.



Falls der Alarmtext nicht verstanden wurde, kann dieser durch Drücken der **Taste 3** erneut abgehört werden.

Zum Quittieren erneut das Glockensignal („ding-ding-ding“; Firebell) abwarten.

Jede Quittierung wird in den Info-SMS aufgeführt.

Quittierungen werden bis maximal 180 Sekunden nach Auslösen des Alarms durch die REZ im System registriert (entspricht Ende der Alarmierung im Alarmprotokoll). Danach werden automatisch das Info-SMS und das Alarmprotokoll erstellt und an vorbestimmte Empfänger versendet. Die alarmierte Organisation definiert die Empfänger im Feuerwehradministrationssystem (FAS) WinFAP.

Abgewiesene Alarmierungen werden auf dem Alarmprotokoll mit "Nein" und nicht quittierte Alarmierungen mit "Nicht quittiert" protokolliert. Bitte dazu die Zusammenfassung auf dem Alarmprotokoll beachten.

Kann der Alarmruf nicht zugestellt werden (z.B. kein Empfang), erfolgt eine Protokollierung als „versendet“. Ist eine Festnetz- oder Mobilenummer ungültig, wird das fehlerhafte Mittel am Ende des Protokolls aufgeführt.

Damit eine Quittierung des Alarmempfängers an das System übermittelt werden kann, muss das Alarmempfangsgerät tonwahlfähig (DTMF) sein.

## 4 Ergänzende Angaben

### Drucken

Die Abgabe von gedruckten Merkblättern ist nicht vorgesehen. Das Merkblatt oder die einzelnen Grafiken können zu Instruktionzwecken selbst ausgedruckt werden.

Die Grafiken haben eine Auflösung, die für eine maximale Grösse DIN A3 ausgelegt ist.

### Verwendete Abkürzungen

- DTMF Dual-Tone Multi-Frequency.  
Beim Telefonieren nach dem Tonwahlverfahren werden die Tastentöne durch die Überlagerung zweier Töne aus verschiedenen Frequenzbereichen erzeugt. Diese Töne werden von Systemen als Rückmeldungen des Angerufenen verwendet.
- REZ Regionale Einsatzzentrale der Kantonspolizei Bern  
Standorte: Biel, Bern, Thun.
- SMS Short Message Service  
Telekommunikationsdienst zur Übertragung von Textnachrichten.

Dieses Merkblatt wurde in Zusammenarbeit zwischen der Gebäudeversicherung Bern und der Kantonspolizei Bern, Fachstelle Alarmierung, erstellt.

